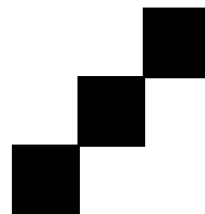




Rundschau



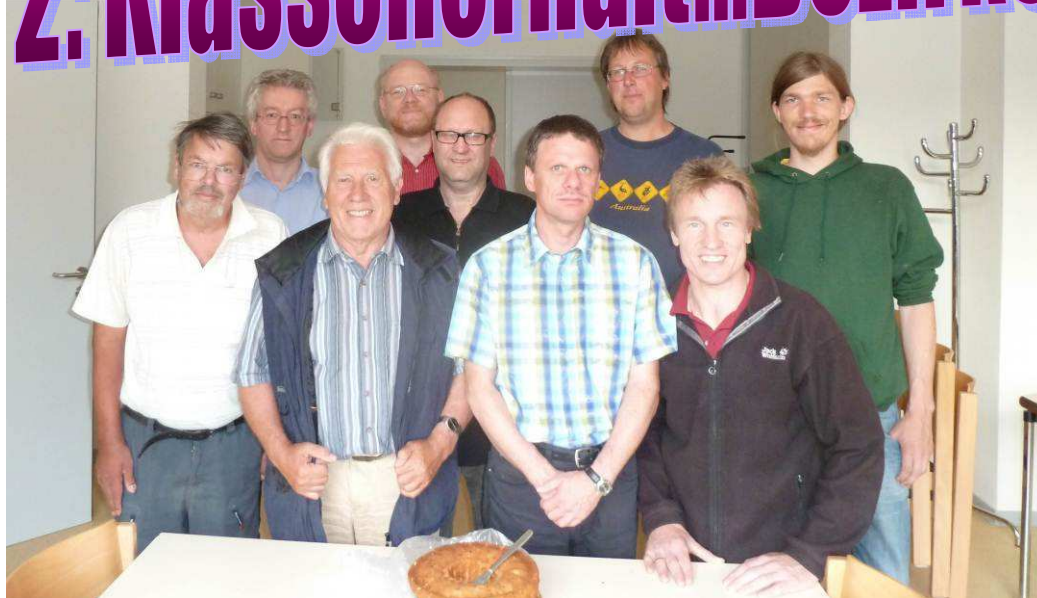
des Schachvereins Diagonale Harburg von 1926 e.V. Ausgabe: August 2011

Dia 1: Aufstieg... Stadtliga

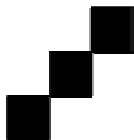


Von links nach rechts: Daniel Hopp-Jänisch, Andrei Cotaru, Martin Becker, Marten Holst, David Hernandez, Christian Zacharias, Marcel Hevmuth, Matthias Wasmuth. Nicht im Bild Florian Jürgens

Dia 2: Klassenerhalt... Bezirksliga



Von links nach rechts: Jürgen Schulz, Rainer Laugwitz, Gerg Wasmuth, Rainer Jonasson, Andreas Czepulis-Rastenis, Michael Feske, Jens Finkhäuser, Detlef Menges, Armin Hübel. Nicht im Bild: Manfred Heymuth, Andreas Köster, Hans Joachim Awe. Knapp im Bild: Der Kuchen



Vorwort

So, da ist sie nun, meine erste Ausgabe der Dia-Rundschau. Hat etwas gedauert...

Nachdem ich im letzten Jahr den Posten des Schachwartes aus beruflichen Gründen aufgegeben und ein Jahr als Vorstandsarbeitsloser verbracht habe, ließ ich mich in der letzten Hauptversammlung zum Zeitungswart überzeugen. Lässt sich ja Stressfrei nebenbei machen...dachte ich, aber es steckt doch mehr Arbeit dahinter als ich vermutet hatte. Die Berichte zusammen zu kriegen, sie aufzubereiten und vor allem die ständige Suche von Menüpunkten in Word 2010, das erst kürzlich mein vertrautes Word 2003 verdrängt hat, haben doch eine Menge Zeit gekostet.

Davon abgesehen, gibt es viel Gutes zu berichten: die erste Mannschaft ist aufgestiegen, die zweite hat die Klasse gehalten und Diagonale hat den Mittel-Stand-Cup gewonnen. Ausführliche Berichte und Tabellen findet ihr auf den Seiten 3 – 7. Dazu gab es schöne Partien die Christian Zacharias für diese Ausgabe kommentiert hat.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und ein Appell an alle mich weiterhin mit Material zu versorgen. Ob Berichte, Partien, Bilder, etc. alles was mit Schach zu tun hat kann ich bestimmt gebrauchen.

Super wäre auch eine Rückmeldung, wie euch die erste Ausgabe gefallen hat. Wovon hättet ihr gerne mehr, was hätte ich mir sparen können oder was fehlt noch.

Jetzt aber, viel Spaß beim Lesen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum.....	2
Mannschaftskämpfe 2011.....	3
Turniere	7
Schachaufgaben	8
Partieanalysen	9
Termine 2011.....	13
Bildergalerie	15
Das Letzte.....	16

Impressum

Herausgeber

Schachverein Diagonale - Harburg
von 1926 e.V.

Spiellokal

Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-
Gemeinde Harburg
Eigenheimweg 52
21079 Hamburg

Homepage

www.SV-Diagonale.de

Vereinsabend

Donnerstags ab 19.30 Uhr
(real ab 20:00 Uhr)

Bankverbindung

Kreissparkasse Harburg-Buxtehude
Konto: 600 00 890
BLZ: 207 500 00

Ausgabe

01/11 vom 13.08.2011

Redaktion

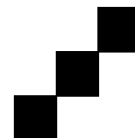
David Hernandez
Beerentalweg 148
21077 Hamburg

Tel.: 040 / 7608484

EMail: david.hernandez@t-online.de

Mitarbeiter:

Marcel Heymuth
Christian Zacharias
Rainer Jonasson
Martin Becker



Nach über 20 Jahren

SV Diagonale wieder in der Stadtliga

Viel wurde spekuliert und gerechnet, wie die erste Mannschaft der Diagonale in diesem Jahr abschneiden würde. Nachdem die weiteren Mannschaften aus der Bezirksliga B bekannt waren, berechnete Marten anhand der DWZen eine Prognose die ergab, dass wir auf dem 2. Platz landen würden, knapp hinter St. Pauli 4. Es kam aber ganz anders...

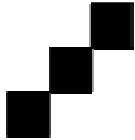
Bezirksliga B			
1. Diagonale	9 47 :25	16- 2	
2. Königsspringer V	9 42½:29½	13- 5	
3. Hamburger SK XII	9 42 :30	12- 6	
4. TV Fischbek II	9 39 :33	12- 6	
5. Pinneberg II	9 38 :34	11- 7	
6. St.Pauli IV	9 42 :30	9- 9	
7. Harburg SW	9 34 :38	7-11	
8. SV Eidelstedt II	9 32½:39½	6-12	
9. Hamburger SK XIII	9 27½:44½	4-14	
10. Wedel II	9 15½:56½	0-18	

In der Ersten Runde ging es daher mit großen Erwartungen auswärts zu Königspringer 5, einem der vermeintlich schwächeren Gegner. Das Spiel ging 3,5:4,5 verloren. Ein herber Dämpfer in unserer Euphorie: 2 Minuspunkte, Tabellenplatz 8 und die starken Gegner noch vor uns.

Der Frust war aber schnell vergessen. Wir analysierten die verlorenen Partien, das Forum wurde wieder aktiviert, wenn möglich bereiteten wir uns auf die Gegner vor und es half. Die nächsten vier Spiele gewannen wir mit 5,5:3,5 und arbeiteten uns auf den 2. Platz vor. Nicht hinter St. Pauli 4, denn die hatten mittlerweile schon 3 Punkte abgegeben, sondern hinter Pinneberg 2, die bis dahin nur einen Miesen hatten. Bis dahin, denn in der 6. Runde verloren sie. Wir dagegen gewannen 6:2 gegen Eidelstedt und setzten uns mit 10 Punkten an Platz 1 verfolgt von St. Pauli, Königspringer und Pinneberg mit je 9 Punkten und es sah jetzt tatsächlich nach einem Finale in der letzten Runde gegen St. Pauli aus. Aber auch das kam ganz anders...

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
1	Zacharias, Christian	1	1	1	1	1	½	1	1	+	8.5 (9)
2	Wasmuth, Matthias	½	1	½	0	+	½	½	½	½	5 (9)
3	Jürgens, Florian	1	0	1	½	1			½		4 (6)
4	Hoppe-Jänisch, Daniel		½	0		½			1	½	2.5 (5)
5	Becker, Martin	½	1	1	1	0	1	1	1	½	7 (9)
6	Cotaru, Andrei		1	1	0	½	1	1	½	0	5 (8)
7	Heymuth, Marcel	0	½		1	1	½		0	1	4 (7)
8	Holst, Marten		½	0	1	½		1	½	½	4 (7)
9	Hernandez, David	0		1	1		½	0		1	3.5 (6)
12	Feske, Michael						1				1 (1)
13	Laugwitz, Rainer						1	0			1 (2)
15	Finkhäuser, Jens	½						1			1.5 (2)
16	Wasmuth, Gerd	0									0 (1)
	Brettunkte	3.5	5.5	5.5	5.5	5.5	6	5.5	5	5	47
	Mannschaftspunkte	0	2	2	2	2	2	2	2	2	16

In der siebten Runde verloren St. Pauli und Pinneberg, wir gewannen mal wieder mit 5,5:3,5 und hatten damit nur noch die überraschen stark spielenden Königspringer mit einem Punkt hinter uns. Die wiederum verloren in der 8. Runde gegen HSK 12 und wurden vom selbigen an Platz 2 abgelöst. Allerdings hatte HSK 12 nach unserem Sieg gegen Pinneberg 2 Punkte Rückstand, so dass uns in der letzten Runde ein 4:4 gegen St. Pauli zum Aufstieg reichte...



Letzte Runde, Heimspiel, fast vollzählig (nur Florian fehlte) und St. Pauli nur zu siebt und mit zwei Reservespielern: gute Voraussetzungen für uns. Sollten wir es an diesem Abend tatsächlich schaffen und nach rund 20 Jahren wieder in die Stadtliga zu kommen?

Kurz vor der Reklamation der kampflösen Partie von Christian, gab mein Gegner auf; 2:0 nach einer Stunde. Es folgten Remis von Martin, Marten und Matthias zum 3,5:1,5, da fehlte noch ein halber Punkt, der aber lange auf sich warten ließ. Remisangebote in den verbleibenden Partien wurden von den Gegnern abgelehnt und so mussten sich Daniel, Andrei und Marcel noch mal richtig ins Zeug legen. Nach einer gefühlten Ewigkeit ging es dann Schlag auf Schlag. Andrei verlor zwar seine Partie, aber Daniel erlöste uns mit seinem Remis. Marcel hatte inzwischen eine Gewinnstellung und spielte sie gekonnt zu Ende. Endergebnis: 5:3 und damit Aufstieg in die Stadtliga. DH

2. Mannschaft hält sich in der Bezirksliga

Die Saison der Zweiten aus dem Hause Diagonale

Es galt mal wieder die Klasse zu halten, oder besser ausgedrückt, sich Klasse zu halten.

In der Bezirksliga C galten wir ehr als Abstiegskandidat, also mussten wir versuchen mit vereinten Kräften und viel Kuchen uns diesen Schicksal entgegen zu stemmen.

In der ersten Runde war Wedel 1 unser Gast, ohne Ihren Mannschaftsführer gab die Truppe alles, aber es reichte nur zu einen 3:5 dennoch ein guter Auftakt.

In der zweiten Runde waren wir bei St.Pauli 5 zu Gast, die gute Nachricht fünf von uns haben nicht verloren, die schlechte war alle fünf spielten Remis, so dass es am Ende 5,5 zu 2,5 für die Gastgeber stand.

Runde drei zuhause war ein Desaster! Gegen HSK 14 rettete Rainer Laugwitz unsere Ehre mit einem Remis. Wir sind 0,5 zu 7,5 eingegangen.

Nach drei Runden hatten wir also 0:6 Punkte und waren letzter. Vor uns HSK 15 mit mehr Brettpunkten und SKJE, sowie Concordia mit jeweils einen Sieg.

Das zweite Drittel (Runde 4) jetzt hieß es "alles oder nichts" wir waren zu Gast bei Concordia 2, es gab sogar einen Schiedsrichter vom Verband und die Gäste traten ohne Brett 2 an (Glückwunsch, Jens!) Hier haben wir uns unseren Spitznamen der Minimalisten verdient. Am Ende gingen wir mit einen knappen 3,5 zu 4,5 Sieg nach Hause, der aber verdient war. Die Aktion brachte uns auf den neunten Platz und die Hoffnung keimte wieder auf.

Runde 5, zuhause gegen Volksdorf. Wir haben doppelt so viele Brettpunkte geholt wie in der vorigen Saison, also einen ! 1:7 eine klare Niederlage.

Runde 6, Gegen SKJE 4 konnten wir überraschend mit halten, hier ging ein kampflöser Punkt an mich und leider hat Jens seine Partie überspielt und verloren, es roch fast nach einen zweiten Sieg. Aber nach zweidrittel der Saison waren wir zum ersten Mal nicht mehr auf einen Abstiegsplatz.

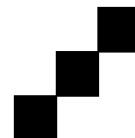
Endspurt. Runde 7, Heimkampf gegen HSK 15, hier mussten wir punkten. Ich war auf Geschäftsreise und als ich den Saal betrat stand es 2,5 zu 0,5 für die Gäste, es sah nach Kreisliga 2012 aus. Aber vom Mannschaftsführer beflügelt, hat Rainer Laugwitz innerhalb von fünf Minuten nach meinem Eintreffen gesiegt. Leider konnte Jens dieses ihm nicht gleichtun, so dass es 3,5 zu 1,5 gegen uns stand.

Bezirksliga C

1. Union Eimsb. III	9	45	:27	16- 2
2. Hamburger SK XIV	9	45	:27	12- 6
3. Wedel	9	40	:32	12- 6
4. FC St. Pauli V	9	37½	:34½	11- 7
5. Volksdorf	9	41½	:30½	10- 8
6. Barmbek II	9	35	:37	9- 9
7. SKJE IV	9	33½	:38½	7-11
8. Diagonale II	9	27	:45	7-11
9. SC Concordia II	9	27	:45	4-14
10. Hamburger SK XV	9	28½	:43½	2-16



Mannschaftskämpfe 2011



Gerd hatte keine großen Probleme und Armin, der eine heldenhafte Saison spielte, kochte gerade seinen Gegner auf kleiner Flamme gar. 3,5 zu 3,5 nun lag es an Andreas Czepulis, er machte es recht spannend aber er machte es!!! Sieg und wir konnten uns auf den so wichtigen achten Platz behaupten.

Nr.	Name / Runde	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
11	Zacharias, Alexander										
12	Feske, Michael	½	0	0				½		0	1 (5)
13	Laugwitz, Rainer	0	½	½	1	0	½	1	0	0	3.5 (9)
14	Czepulis-Rastenis, Andreas	½	0	0		0	1	1	1	1	4.5 (8)
15	Finkhäuser, Jens	1	0	0	+	0	0	0		0	2 (8)
16	Wasmuth, Gerd	0	½		0	0	0	1		+	2.5 (7)
17	Hübel, Armin	0	½	0	1	0	1	1	0	1	4.5 (9)
18	Jonasson, Rainer		½	0	½		+		½	½	3 (6)
19	Schulz, Juergen	1		0	½	0	½	0	0	+	3 (8)
20	Menges, Detlef		½		½	½		0	½		2 (5)
21	Heymuth, Manfred	0		0	0	½	0		0		0.5 (6)
27	Awe, Hans-Joachim								0		0 (1)
	Brettunkte	3	2.5	0.5	4.5	1	4	4.5	2	4.5	26.5
	Mannschaftspunkte	0	0	0	2	0	1	2	0	2	7

Eigentlich war jetzt alles klar, aber man soll die Saison nicht vor dem Schluss loben. Ebenfalls in der siebten Runde gewinnt Concordia überraschend gegen HSK 14 ! Alles ist wieder offen, zwar ist nun HSK 15 sicher abgestiegen, aber der zweite Absteiger wird zwischen uns und Concordia klar gemacht.

Wir sind einen Mannschaftspunkt vorne, aber Concordia hat das weitaus mehr Brettunkte.

Während wir in der Runde acht 6:2 gegen Barmbek 2 verlieren, schafft HSK 15 den ersten Sieg, welcher sie auch nicht retten kann und Concordia verliert gegen Union Eimsbüttel, die nun aufgestiegen sind.

Letzte Runde wenn Concordia gegen Volksdorf gewinnt oder Remis spielt, dann müssen wir den Union Eimsbüttel (dem Aufsteiger) punkten. Sicher ist sicher haben wir uns gesagt und haben unseren höchsten Sieg 5.3 gegen Union eingespielt. Auch hier gab es wieder einen Punkt geschenkt. Am Ende tat es nicht Not, da Concordia eine Woche später verlor.

Das Endergebnis konnte sich sehen lassen 7:11 Punkte (achter Platz) Punktgleich mit dem 7ten die Absteiger Concordia 4:14 und HSK 15 mit 2:16 machten es doch deutlicher als erwartet.

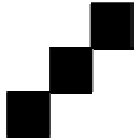
Allerdings hatten wir nur 27 Bettunkte incl 3 Kampflöser und einen halben der UnE aberkannt wurde haben wir 23,5 Punkte selbst erspielt macht 2,6 pro Runde! Damit sind wir echte Minimalisten!!! Glückwunsch an die Mannschaft und nächstes Jahr heißt es wieder Bezirksliga!!! RJ

Aus dem Abschlussbericht von Christian Zickelbein

„In der B-Staffel hat sich der **SV Diagonale** (16-2 / 47) nach 22 Jahren wieder zurück in die Stadtliga gespielt – nach einer Startniederlage hat die Mannschaft achtmal in Folge gewonnen, zuletzt mit 5:3 gegen den FC St. Pauli 4 (9-9 / 42), und mit drei Punkten Vorsprung gezeigt, wie verdient der Aufstieg ist.“

„In der C-Staffel hat es den bereits als Aufsteiger feststehenden Spitzenreiter SK Union Eimsbüttel 3 (16-2 / 44 ½) beim **SV Diagonale** 2 (7-11 / 27) doch noch erwischt: Mit 5:3 gewannen die Harburger, die ihre Gäste mit leckerem Kuchen für sich einnehmen, und schafften damit gewissermaßen den Klassenerhalt doppelt – aus eigener Kraft und weil der Konkurrent SC Concordia 2 (4-14 / 27) zeitgleich zu Hause gegen den Volksdöfer SK (10-8 / 41 ½) mit 2:6 verlor.“

„Nur zwei Vereine sind ganz ohne kampflose Partien ausgekommen: Der SC Rösselsprung (mit einer Mannschaft) und der **SV Diagonale** (mit zwei Mannschaften).“



Mannschaftskämpfe 2011



DWZ-Auswertung HMM 2011

Name	DWZ alt	Punkte	We	Lstg	Niveau	DWZ neu
1 Zacharias,Christian	2222 - 72	7,5 / 8	7,000	2338	1872	2233 - 73
2 Wasmuth,Matthias	2075 - 67	4,0 / 8	5,977	1874	1873	2033 - 68
3 Jürgens,Florian	1905 - 80	4,0 / 6	3,777	1937	1777	1910 - 81
4 Hoppe-Jänisch,Daniel	1811 - 21	2,5 / 5	2,542	1805	1804	1810 - 22
5 Becker,Martin	1820 - 60	7,0 / 9	4,824	2016	1794	1870 - 61
6 Cotaru,Andrei	1792 - 41	5,0 / 8	4,533	1836	1741	1803 - 42
7 Heymuth,Marcel	1739 - 27	4,0 / 7	2,629	1885	1833	1781 - 28
8 Holst,Marten	1794 - 76	4,0 / 7	4,874	1696	1643	1772 - 77
9 Hernandez,David	1778 - 66	3,5 / 6	3,800	1740	1679	1770 - 67
10 Zacharias,Alexander	1776 - 43					1776 - 43
11 Feske,Michael	1733 - 61	2,0 / 6	2,123	1714	1852	1730 - 62
12 Laugwitz,Rainer,Dr.	1726 - 63	4,5 / 11	4,645	1715	1780	1723 - 64
13 Czepulis-Rastenis,Andreas	1761 - 38	4,5 / 8	3,281	1875	1828	1791 - 39
14 Finkhaeuser,Jens	1702 - 55	2,5 / 9	3,853	1575	1755	1668 - 56
15 Wasmuth,Gerd	1709 - 68	1,5 / 9	3,605	1457	1697	1655 - 69
16 Hübel,Armin	1614 - 30	4,5 / 9	2,809	1765	1759	1658 - 31
17 Jonasson,Rainer	1617 - 76	2,0 / 5	1,745	1659	1737	1625 - 77
18 Schulz,Juergen	1626 - 61	2,0 / 7	2,877	1527	1691	1602 - 62
19 Menges,Detlef	1617 - 35	2,0 / 5	2,039	1611	1688	1616 - 36
20 Heymuth,Manfred	1553 - 31	0,5 / 6	2,447	1147	1644	1495 - 32
21 Koester,Andreas	1492 - 56					1492 - 56
22 von Bagen,Thomas	1722 - 10					1722 - 10
23 Vogler,Rainer	1718 - 51					1718 - 51
24 Hemminghaus,Joachim	1545 - 26					1545 - 26
25 Stueven,Norbert	1433 - 25					1433 - 25
26 Awe,Hans-Joachim	1392 - 47	0,0 / 1	0,255		1578	1382 - 48
27 Apelt,Christoph	1302 - 28					1302 - 28
28 Wache,Kirsten	1128 - 12					1128 - 12
29 Woscidlo,Juergen	0000 - 00					0000 - 00

Vorläufige Klasseneinteilung für die Mannschaftsmeisterschaft 2012

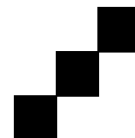
Stadtliga A

Blankenese
 Diagonale
 Eidelstedt
 Hamburger SK 5
 Hamburger SK 6
 HSG/BUE
 Königspringer 3
 NTSV
 St. Pauli 3
 Union Eimsbüttel 2

Bezirksliga B

Diagonale 2
 Fischbek 2
 Hamburger SK 11
 Hamburger SK 12
 Pinneberg 2
 SKJE 3
 St. Pauli 4
 SW Harburg
 Union Eimsbüttel 3
 Wedel





Mittel-Stand-Cup

Am 23.05.2011 trafen sich 16 Teams beim Otto Versand, der sich als Gastgeber wieder hervorragend präsentierte, zum diesjährigen Mittel-Stand-Cup, darunter auch 3 Vereinsmannschaften!

Es war von Anfang an eine klare Sache für Diagonale Harburg, der Aufsteiger in die Stadtliga war allen anderen Teams wertzahltechnisch um einiges voraus und wurde seiner Favoritenstellung ohne Weiteres vollauf gerecht!

Vier Punkte dahinter landete überraschend das Team von der Spielvereinigung Blankenese auf Platz 2 vor der besten Betriebssportmannschaft, Baubehörde 1, die punktgleich mit Shell und BSVH ins Ziel einlief!

Quelle: <http://www.sf-baubehoerde.de>

Diagonale	TWZ	Pkt
Zacharias	2222	6.5 - 0.5
Wasmuth, M.	2075	5.5 - 1.5
Becker	1820	4.5 - 2.5
Cotaru	1792	6.5 - 0.5

Pl.	Mannschaft	TWZ	MP	BP
1.	Diagonale	1977	14 - 0	23.0 - 5.0
2.	Blankenese	1668	10 - 4	18.5 - 9.5
3.	Baubehörde 1	1785	9 - 5	16.0 - 12.0
4.	Shell	1790	9 - 5	15.5 - 12.5
5.	BSVH	1820	9 - 5	14.5 - 13.5
6.	Wilhelmsburg	1866	8 - 6	18.5 - 9.5
7.	Lufthansa	1689	8 - 6	15.5 - 12.5
8.	Rapid	1715	8 - 6	14.5 - 13.5
9.	Fachschule	1714	8 - 6	13.5 - 14.5
10.	Beiersdorf 1	1761	7 - 7	15.5 - 12.5
11.	Transit	1678	6 - 8	16.5 - 11.5
12.	Otto	1680	5 - 9	13.0 - 15.0
13.	BWVL	1753	4 - 10	10.0 - 18.0
14.	Baubehörde 2	1616	3 - 11	8.5 - 19.5
15.	Beiersdorf 2	1454	3 - 11	7.0 - 21.0
16.	Baubehörde 3	1434	1 - 13	4.0 - 24.0



Vor der Tour:

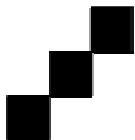
Rainer J, Dave, Andreas K., Marten, Martin, Detlef

Vatertags Tour 2011

Am 2. Juni 2011 war Christi Himmelfahrt, worauf traditionell der Vatertag fiel. Und so taten sich je 1 Vater und 2 Nichtväter aus beiden Mannschaften zusammen um diesen Tag gemeinsam zu gestalten.

Wir trafen uns bei strahlendem Sonnenschein gegen 10:00 Uhr bei Rainer J., packten lecker Essen und einige Kaltgetränke ein und zogen Richtung Niedersachsen. Nach ca. 10 km Wanderung und genug Pausen um bei lustigen Kartenspielen das Gewicht der Verpflegung von den Rucksäcken in die Bäuche zu verlagern, waren wir, erschöpft aber fröhlich, am frühen Abend wieder zurück.

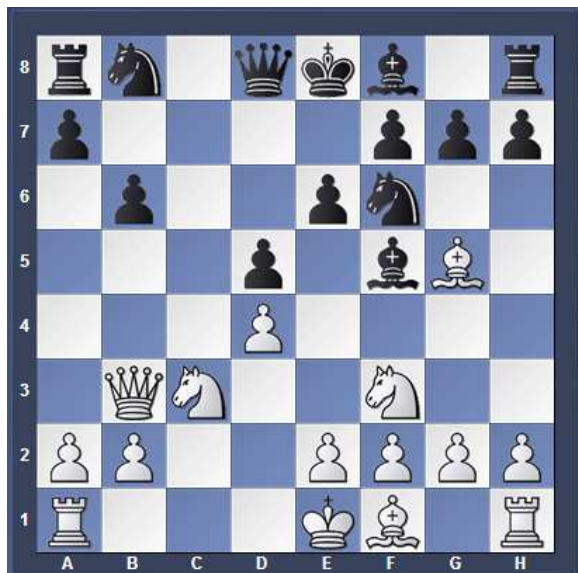
Eine schöne Tour, die nächstes Jahr bestimmt wieder stattfindet. Wer mit will meldet sich rechtzeitig bei Rainer J. DH



Schachaufgaben



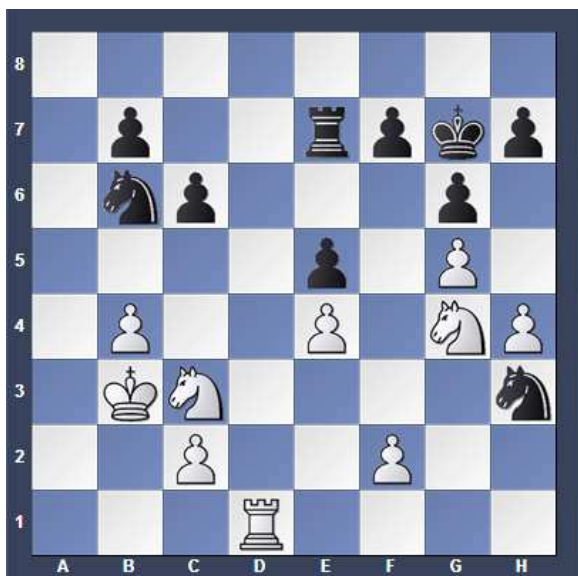
1. Wie kann Weiß die schwarze Spielweise widerlegen?



3. Wie kann Weiß den Tag retten?



2. Wie kommt Weiß zu großem Vorteil?



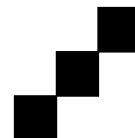
4. Was bringt Schwarz ins Schwitzen?



Lösungen auf Seite 12



Partieanalysen



Hernandez, David - Pättsch, F

HMM 2011 Runde 9, 16.06.2011

1.e4 c5 2.c3 Sc6 3.d4 Schwarz hat dem Weißen erlaubt, ein perfektes Bauernzentrum zu errichten, und muss entschlossen selbst im Zentrum Fuß fassen, wenn er nicht in eine schlechte Stellung geraten will. Das wäre hier mit 3...d5 oder 3...cxd4 4.cxd4 d5 möglich (ohne Tausch noch stärker, weil dem Weißen dann das Feld c3 nicht für seinen Springer zur Verfügung steht). **3...cxd4 4.cxd4 d6?** Das ist zu verhalten! **5.Sc3 a6?** Wozu denn das? **6.Lc4 e6 7.Sf3 Dc7!?** Bedroht latent den Lc4, aber stellt sich auch auf die offene c-Linie! **8.0-0 Sf6 9.Lf4**



Weiß hat einfach und gut gespielt, alle Figuren auf die besten Felder gestellt und keine Züge verschwendet. Schwarz hat währenddessen unnötig viele Bauernzüge gemacht, seine Figuren sind unentwickelt und der König steht im Zentrum. Was wäre hier der idiotischste Plan? Richtig - erst mal auf Bauernraub gehen und dabei die Stellung öffnen! **9...b5?! 10.Lb3 b4?! 11.Sa4** Der Normalzug. Der Computer rechnet hier allerdings aus, dass 11.Se2! ausnahmsweise besser gewesen wäre, um

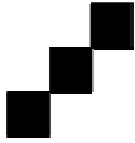
11...Sa5 mit 12.La4+ und 13.e5 zu beantworten.

11...Sxe4? 12.Te1!+- Weiß steht hier schon glatt auf Gewinn! Der Computer erwägt bereits 12...Sxf2 und Dave macht jetzt genau die richtigen Züge. **12...Sf6 [12...f5 13.Sc5! Ein Doppelangriff auf e6 und e4, der die Fesselung des Bd6 ausnutzt.] 13.Tc1! Db7 14.d5!**



Nachdem beide Türme mit Tempo in den Kampf einbezogen sind, wird brutal die Stellung geöffnet. Überall öffnen sich jetzt die Zugstraßen für die weißen Figuren: die e-Linie, die d-Linie, die Diagonale b3-f7.

14...Sa5?? 14...Sd8 ist natürlich viel hartnäckiger, aber danach kann Weiß einfach auf e6 und dann auf d6 schlagen und hat weiterhin sehr starken Angriff. **15.dxe6 fxe6 16.Lxe6 Lxe6 17.Txe6+ Le7 18.Lxd6 Se4? 19.Txe7+** Eine von Dave sehr stark gespielte Partie! So darf es in der Stadtliga gleich weitergehen. **1-0**



Partieanalysen



Heymuth, Marcel (1739) – Fehr, Jukka (1861)

HMM 2011 Runde 9, 16.06.2011

**1.Sf3 d5 2.c4 c6 3.d4 Sf6 4.Sc3 Sbd7?!
5.Lf4?! [5...cxd5!? cxd5 6.Lf4 und Schwarz
ist am Damenflügel etwas schutzlos] 5...e6
[5...dxc4 6.e4 b5÷] 6.e3 Le7 7.Ld3 dxc4
8.Lxc4 b5 9.Lb3 Lb7 10.0–0 a6 11.Te1 c5**



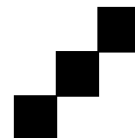
Durch eine solide Figurenentwicklung und Einsparung schwächender Bauernzüge hat Weiß eine gesunde Stellung erreicht. **12.d5! c4 13.dxe6?! [13.d6! cxb3 14.dxe7 Dxe7 15.Ld6 Dd8 16.Dxb3] 13...fxe6 14.Lc2 Db6** Der starke weiße Zentrumsbauer ist vom Brett verschwunden und hat doch nichts weiter erreicht, als die schwarze Bauernstruktur etwas zu verschlechtern, wofür Schwarz jetzt die bessere Zentrumskontrolle hat. **15.Se5 Sxe5 16.Lxe5 Dc6 17.f3 Td8 18.De2 0–0 19.Tad1 Db6 20.Td4!? Lc5**



21.Th4!? Eine riskante Entscheidung, dem Gegner das Zentrum zu überlassen. Damit setzt Weiß alles auf eine Karte. Eine Faustregel lautet: Damit ein Königsangriff Erfolg hat, muss man das Zentrum kontrollieren. **21...Tf7 22.Df2 Tfd7 23.Te2 Td2?! [23...b4!? ist sehr gefährlich für Weiß, z.B. 24.Sa4? Td1+ 25.Lxd1 Txd1+ 26.Te1 Lxe3! und Schwarz gewinnt] 24.Dg3! Lxe3+ 25.Kf1 Lf2??** Diese Figur ist einfach nur eingestellt! Danach lässt Marcel nichts mehr anbrennen. **26.Lxh7+ Kf8 27.Txf2 Dxf2+ 28.Dxf2 Txf2+ 29.Kxf2 Td2+ 30.Kg3 Txb2 31.Sd5 Txa2 32.Sxf6 gxf6 33.Lxf6 Kf7 34.Le5 Ld5 35.Tf4+ Ke7 36.Lg6 Kd7 37.h4 b4 38.h5 c3 39.Txb4 c2 40.Lf4** Eine von Marcel ideenreich geführte Partie. Er hat sich offensichtlich von seinem anfänglichen Formtief erholt und schließt die Saison mit einer Leistung deutlich oberhalb seiner DWZ ab. Wenn Marcel weiterhin die Eröffnung so gesund spielt, könnte er seine Erfolge in der Stadtliga noch weiter steigern. **1–0**



Partieanalysen



Jürs, Jürgen (1761) –

Becker, Martin (1820)

HMM 2011 Runde 7, 12.05.2011

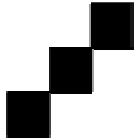
1.d4 e6 2.Sf3 Sf6 3.g3 c5 4.c3?! d5 5.Lg2
Sc6 6.0–0 Le7 7.Te1 0–0 8.b3?! Ld7
9.Lb2 Tc8 10.Sbd2 cxd4! 11.Sxd4
[11.cxd4 Sb4] 11...e5 12.Sxc6 bxc6



Martin hat hier erheblich entschlossener ums Zentrum gekämpft als sein Gegner. Nun erst, da Schwarz das Zentrum beherrscht, nimmt Weiß den Kampf auf. **13.e4 Lc5** Martin findet eine Möglichkeit, den Be5 durch Gegenangriff zu schützen. **14.h3 Te8 15.exd5 cxd5 16.Sf3? Se4!** Weiß hat so schlechte Zentrumskontrolle und Figurenaktivität, dass die Stellung jetzt schon zusammenbricht. **17.Txe4** [17.Te2 Lxf2+! 18.Txf2 Sxf2 19.Kxf2 Db6+ 20.Ke1 Txc3! 21.Lxc3 De3+ 22.De2 Dxc3+] **17...dxe4 18.Se1?**



18...Lc6 [18...Lxf2+!! 19.Kxf2 Db6+ 20.Ke2 Lb5+ 21.c4 Txc4!! gewinnt laut Computer sofort, ist aber sehr kompliziert.] **19.De2 Dg5 20.Kh2 Ted8 21.Lc1 Df5 22.Le3 Lxe3 23.Dxe3 Td6 24.Lf1 Tcd8 25.Le2 Td2 26.Kg2?** Wozu stellt er seinen König in die Diagonale des Lc6? **26...T8d3! 27.Sxd3 exd3+ [27...Txe2! 28.Dxe2 exd3+] 28.Lf3 Te2! 29.Lxc6 Txe3 30.fxe3 e4?!** Lässt den Weißen etwas zu Atem kommen. Ein sofort störender Zug wie Dg5 oder Dc8 hätte die Aufgabe erleichtert. **31.Tf1 De5 32.c4 f5 33.Ld5+ Kh8 34.b4 g6 35.Tb1 Dc3 36.Kf1 d2** Durch den aggressiven Kampf ums Zentrum, eine gesunde Entwicklung und eine entschlossene und findige Angriffsführung ist Martin eine Partie weit über 2000er-Niveau gelungen. **0–1**



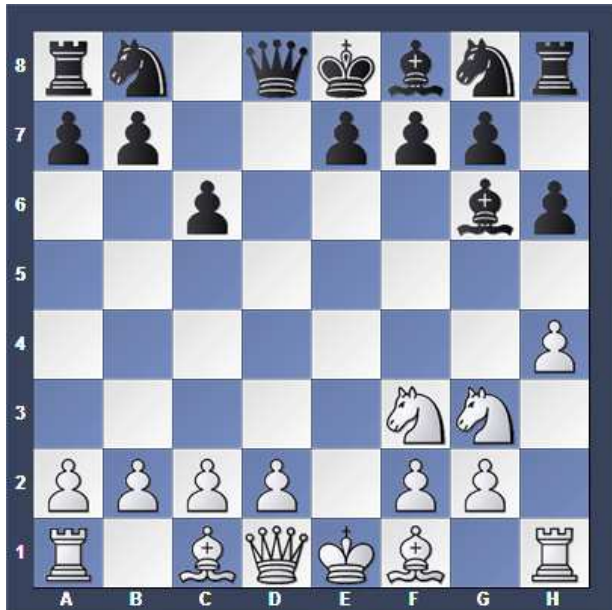
Partieanalysen



Dümmke, Jürgen (1962) – Finkhäuser, Jens (1702)

Hamburg, 23.03.2011

1.e4 c6 2.Sc3 d5 3.Sf3 dxe4 4.Sxe4 Lf5?!
5.Sg3 Lg6 6.h4 h6



In der Hauptvariante mit d2-d4 beantwortet Schwarz den Zug Sf3 mit Sd7. Hier hat Weiß aber statt d2-d4 schon Sf3 gespielt, worauf Schwarz sich hätte einstellen müssen. Jetzt nämlich hat Weiß die Möglichkeit... **7.Se5! Lh7?** Dieses weitere

Zurückweichen kann Schwarz sich nicht erlauben, Dd6 wäre hartnäckiger gewesen. **8.Dh5! g6** Oje, der Lh7! **9.Lc4 e6 10.De2 Sf6?**



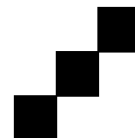
11.Sxf7! Diese Kombination hatte Weiß mit 10.De2 vorbereitet: Eine Figur vernichtet die Basis der Bauernkette und dann haben die anderen Figuren leichtes Spiel. **11...Kxf7 12.Dxe6+** mit Matt im nächsten Zug **1-0**

Lösungen von Seite 8:

- 1) 1.e4! dxe4 2.Lb5+ Ke7 (Sbd7 3.Se5 gewinnt eine Figur) 3.Se5 und gegen 4.Da3+ Dd6 5.Dxd6+ Kxd6 6.Sxf7+ und Sxh8 gibt es keine ausreichende Verteidigung.
- 2) 1.Sf6! h6? 2.gxh6+! Kxf6 (Kxh6 Sg8+) 3.Td8! und gegen h6-h7-h8D gibt es keine Verteidigung. Daher ist 1...Te6 2.Td8 Txf6 notwendig mit Verluststellung. (C. Zacharias – L. Schiele, St. Pauli Open 2011)
- 3) 1.Sc6+! bxc6 2.Dxa7+ Kxa7 3.Ta1+ Kb6 4.Thb1+ Kc5 5.Ta5# (G. Marco – NN, 1898)
- 4) 1.Se6! und Schwarz verliert eine Qualität (1...fxe6? 2.fxe6 Dg5 3.exd7+ und der Se7 gerät in tödliche Fesselungen entlang der e-Linie und der 7.Reihe; 1...Lxe6 2.fxe6 Dg5 3.exf7). In der Partie folgte 1...Sxf5 2.Sxd8 Txe1 3.Txe1 Kxd8 4.Df2 b6 5.a4 mit gefährlicher Initiative (M. Borgmeyer – C. Zacharias, St Pauli Open 2011)



Termine und Turniere in der zweiten Jahreshälfte 2011



Moin Moin!

Nach den sehr erfolgreich verlaufenen Hamburger Mannschaftsmeisterschaften, geht es bald wieder los mit unseren beliebten Turnieren in der zweiten Jahreshälfte. Wir wollen ja nächstes Jahr gut vorbereitet sein und möglichst zweimal aufsteigen. Diagonale 1 in der Landesliga wäre ein Novum. Im Folgenden findet ihr eine Übersicht über die in der zweiten Jahreshälfte stattfindenden Turniere vor.

Die Blitzmeisterschaft

Die Blitzmeisterschaft findet dieses Jahr am 18. August um 19:30 Uhr statt. Wie immer wird ein Rundenturnier, also Jeder-gegen-Jeden, gespielt. Bei geringer Beteiligung wird das Turnier doppelrundig ausgetragen. Die Bedenkzeit beträgt wie üblich fünf Minuten pro Spieler und Partie. Eine Feinwertung um den ersten Platz wird nicht berücksichtigt, punktgleiche Erstplatzierte führen ein Stechen aus. Zwei Partien, eine mit Schwarz und eine mit Weiß, sollte es 1-1 stehen wird ausgelost, welcher Spieler welche Farbe beim SuddenDeath-Blitzen erhält.

Der Vereinspokal

Eine Woche nach der Blitzmeisterschaft, also am 25. August, findet die erste Runde des Pokals statt. Wer mitspielen möchte, muss an diesem Abend anwesend sein, denn ein späterer Einstieg ist wie immer nicht möglich. Die Partien beginnen jeweils um 19:30. Nach der ersten Runde ist es auch möglich, die Partien privat auszurichten, wenn man am Donnerstag keine Zeit hat. Wer zu verabredeten Terminen nicht erscheint, verliert kampflos. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 2 Stunden für 40 Züge, danach eine halbe Stunde für den gesamten Rest der Partie. Wie immer wird im einfachen K.O.-System gespielt – wer verliert ist raus. Bei einem Remis werden zwei Blitzpartien mit 5 Minuten Bedenkzeit gespielt, sodass jeder Spieler einmal Weiß und einmal Schwarz hatte. Steht es nach den Blitzpartien immer noch unentschieden, wird mit vertauschten Farben (in Bezug auf die ursprüngliche Partie) eine Partie im „SuddenDeath“-Modus gespielt. Dann steht ein Gewinner fest. Die neuen Paarungen werden nach Abschluss der Partien am Spielabend ausgelost. Die weiteren Pokal-Termine sind der Tabelle unten zu entnehmen.

Die Vereinsmeisterschaft

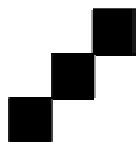
Für die Vereinsmeisterschaft werden dieses Jahr wieder 10 Runden angeboten, wobei man nur an maximal 7 Runden teilnehmen darf. Das Turnier läuft nach dem „Schweizer System“ und beginnt am 1. September um 19:30. Die Aussetzer kann jeder für sich bestimmen. Die Bedenkzeit beträgt wie üblich pro Spieler 2 Stunden für 40 Züge und eine halbe Stunden für den Rest. Die Paarungen werden am jeweiligen Spielabend vorgenommen. Sollten nach Ablauf des Turniers zwei oder mehr Spieler die gleiche Punktzahl erreicht haben, wird ein Stechen veranstaltet.

Der Blitzpokal

Nach dem vollen Erfolg des Turniers im letzten Jahr und den vielen positiven Rückmeldungen wird es auch dieses Jahr wieder einen Blitzpokal geben. Am 15. Dezember, geht es um 19:30 los. Wie auch im letzten Jahr findet das Turnier im Doppel-KO-Modus statt, auf das ich hier nicht weiter eingehen werde. Wer dazu Fragen hat, kann sich vertrauensvoll an mich wenden; für alle die letztes Jahr dabei waren ist das System aber bekannt.

Die Schnellschachmeisterschaft

Am 1. Dezember geht es um 19:30 los mit dem Schnellschachturnier. Pro Spieler und Partie gibt es 15 Minuten Bedenkzeit. Das Turnier geht über 7 Runden „Schweizer System“.



Termine und Turniere in der zweiten Jahreshälfte 2011



Das Weihnachtsturnier

Großartige Geschenke gibt es bei uns dieses Jahr zwei Tage vor Weihnachten, am 22. Dezember. Beginn des Turniers ist 19:30 und jeder sollte ein eingepacktes Geschenk im Wert von ungefähr 10 € mitbringen. Bei 5 Minuten Bedenkzeit wird fröhlich geblitzt und jeder spielt einmal gegen jeden anderen.

Das Sylvesterturnier

Am 29. Dezember wird es noch einmal feucht-fröhlich: Es wird geblitzt – aber in einer seltsamen Schachvariante. Was auf den Tisch kommt bleibt natürlich bis zum Turniertag geheim. Danach wird auf das neue Jahr angestoßen und der ein oder andere Berliner verdrückt.

Die BDWZ-Turniere

An allen Abenden, an denen keine Turniere stattfinden oder auch an Pokalabenden mit vielen Kiebitzen besteht die Möglichkeit, die Blitz-DWZ-Turniere stattfinden zu lassen. Dabei spielt jeder gegen jeden und ich werde die Ergebnisse von Martin auf der Homepage veröffentlichen lassen und nach jedem Turnier eine Blitz-DWZ-Auswertung durchführen.

Sonstiges

Wenn Ihr Anregungen oder Wünsche habt, was Turniere und ähnliches angeht, schreibt mir 'ne Mail (marcel.heyemuth@sv-diagonale.de), ruft mich an (0151 230 31 478) oder sprecht mich einfach am Spielabend an.

Für alle oben genannten Turniere gilt, dass man sich bei absehbarer Verspätung bei mir persönlich anmelden kann, die Nummer steht oben. Wenn ich telefonisch nicht erreichbar bin geht auch 'ne SMS oder ein Schnack auf die Mobilbox.

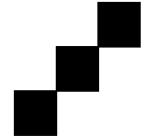
Ansonsten war es das erst mal, ich freue mich schon sehr auf die Turniere und hoffe natürlich auf rege Teilnahme.

Euer Marcel

18.08.2011	Blitzmeisterschaft	27.10.2011	7. Runde Vereinsmeisterschaft
25.08.2011	1. Runde Vereinspokal	03.11.2011	8. Runde Vereinsmeisterschaft
01.09.2011	1. Runde Vereinsmeisterschaft	10.11.2011	9. Runde Vereinsmeisterschaft
08.09.2011	2. Runde Vereinsmeisterschaft	17.11.2011	4. Runde Vereinspokal
15.09.2011	3. Runde Vereinsmeisterschaft	24.11.2011	10. Runde Vereinsmeisterschaft
22.09.2011	2. Runde Vereinspokal	01.12.2011	Schnellschachmeisterschaft
29.09.2011	4. Runde Vereinsmeisterschaft	08.12.2011	5. Runde Vereinspokal / BDWZ-T.
06.10.2011	5. Runde Vereinsmeisterschaft	15.12.2011	Blitzpokal
13.10.2011	6. Runde Vereinsmeisterschaft	22.12.2011	Weihnachtsturnier
20.10.2011	3. Runde Vereinspokal	29.12.2011	Sylvesterturnier



Bildergalerie

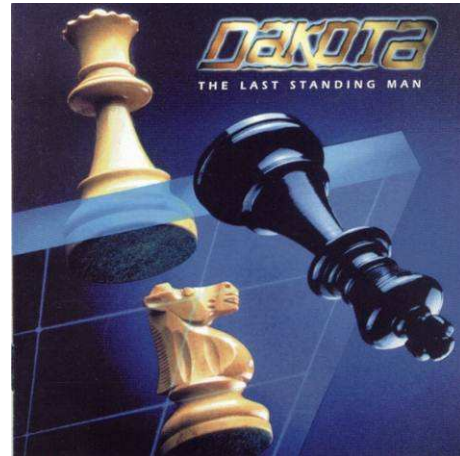


Ich habe in meinem CD-Schrank einige Cover mit Schachmotiven gefunden...



Annihilator - King Of The Kill - 1994

Knackiger Thrash Metal aus Kanada, der nicht ganz an die amerikanischen Größen (Metallica,...) rankommt.



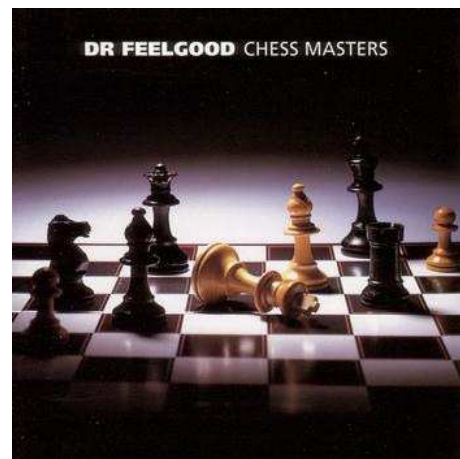
Dakota - The Last Standing Man - 1997

Eine von vielen amerikanischen AOR-Melodic-Soft-Rock-Scheiben aus der Zeit...längst vergessen.



Blind Guardian - Battalions Of Fear - 1988

Erstes Album der Krefelder Heavy Metal Band mit Texten die auf Tolkiens „Der Herr der Ringe“ basieren.



Dr. Feelgood - Chess Masters - 2000

Coverversionen amerikanischer Blues-Rock-Classiker der Plattenfirma Chess-Records, daher der Titel.



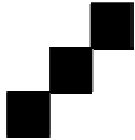
Chris de Burg - Best Moves - 1981

Best-of aus den fünf ersten Alben des irischen Rock-Pop-Kuschel-Barden.



Ivory Tover - Beyond The Stars - 2000

Progressiver Heavy Metal aus Kiel mit langen Songs und viel Instrumental-Parts. Sehr Gut gelungen.



Schachspieler irritiert

Die Dithmarscher Brauerei macht witzige Werbung, neuerdings mit Schach. "Jeder Zug ein guter", heißt es augenzwinkernd und doppeldeutig auf einem Plakat der aktuellen Kampagne, das Hopfenprodukte der Getränkefirma und eine Schachbrett mit einer Spielsituation zeigt. Während bei der Abbildung von anderen Sportarten zu Werbezwecken doch zumeist die dort herrschenden Regeln eingehalten werden - Fußbälle sind nicht eckig, sondern rund, Formel 1-Autos fahren nicht rückwärts, Speerwerfer werfen ihren Speer mit der Spitze nach vorne, etc. - müssen Schachspieler damit leben, dass ihre Randsportart zumeist inkorrekt abgebildet wird, auch bei Dithmarscher. Vielleicht wollte der Requisiteur des Stilllebens aber auch nur auf besonders subtile Weise auf die Wirkung von alkoholhaltigen Getränken aufmerksam machen. Jedem Schachspieler wird es vermutlich leicht fallen, die Fehler zu finden.

Quelle: <http://www.chessbase.de>

Auflösung:

Technische Fehler:

1. Brett um 90 Grad verdreht, rechts unten ist immer ein weißes Feld, hier nicht
2. Dame und König vertauscht. Die Merkformel: weiße Dame auf weißem Feld, schwarze Dame auf schwarzem Feld haut nicht mehr hin, wenn das Brett verdreht ist.
3. Weiß hat einen Doppelbauern auf der d-Linie (d2- und d4). Der d4-Bauer kommt offenbar von der c-Linie, muss also etwas auf d3 oder d4 geschlagen haben. Alle schwarzen Figuren sind aber noch auf dem Feld.
4. Gleicher Fehler auf der schwarzen Seite, hier steht ein Doppelbauer auf der c-Linie (c5 und c6). Auch hier kann nichts geschlagen worden sein, da alle weißen Steine noch auf dem Brett sind.

Logischer Fehler:

5. Was soll der schwarze König auf d7?